

Gemeinde Kleinmachnow	
Anfrage	öffentlich
Datum: 14.09.2020	Einreicher: CDU-Fraktion
	DS-Nr. 135/20
Entgegennahme KSD:	
Beratungsfolge	Sitzungsdatum
Gemeindevertretung	17.09.2020

Betreff: Vorbereitungen der Gemeinde und des Landkreises für die kalte Jahreszeit angesichts des zu erwartenden Anstiegs der Covid-19-Infektionen

Sachverhalt:

Vorbemerkung der Fragesteller:

Während das Infektionsgeschehen der Covid-19-Pandemie über den Sommer in Brandenburg und auch in Kleinmachnow relativ gering war, wird für den Beginn der kalten Jahreszeit mit einem Anstieg gerechnet, da es bislang weder eine Impfung noch ein wirksames Medikament gibt. Selbst wenn dies bislang nur eine Erwartung ist, die sich nicht unbedingt realisieren muss, ist es aus Sicht der CDU-Fraktion besser, darauf vorbereitet zu sein. Hinzu kommt, dass viele Menschen ihr Verhalten angesichts des Infektionsrisikos ändern. Die Zunahme des Radverkehrs bei gleichzeitig sinkender Auslastung der Busse ist nur ein Teilbereich dessen, für die kalte Jahreszeit ist jedoch mit einem Anstieg des motorisierten Individualverkehrs zu rechnen. In anderen Bundesländern z. B. Nordrhein-Westfalen, werden die Busse zu Schulbeginn und -ende verstärkt und teilweise auch der Schulbeginn entzerrt, um überfüllte Busse und Menschentrauben vor Schuleingängen zu verhindern. Weitere Änderungen des Verhaltens betreffen die Wahrnehmung öffentlicher Veranstaltungen, der Besuch von Restaurants und das Einkaufsverhalten. Viele Städte haben größere Flächen für die Außengastronomie freigegeben, erlauben die Aufstellung von Windschutzwänden oder Heizstrahlern. Schließlich müssen für die Aufrechterhaltung der lokalen Demokratie und des Informationsflusses ausreichende Vorkehrungen für die kommunalen Gremien getroffen werden, um die Gemeinde Kleinmachnow auch in der Pandemie entscheidungsfähig zu halten.

Daraus resultieren Handlungserfordernisse, um die erwarteten negativen Auswirkungen für die Menschen in Kleinmachnow so gering wie möglich zu halten.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Gibt es Planungen und wenn ja, welche, auf sich ändernde Fortbewegungspräferenzen einzugehen? Gibt es ein Konzept oder ist ein solches beabsichtigt für den Corona-Herbst, möglichst gemeinsam mit dem Landkreis?
2. Gibt es Überlegungen, den Busverkehr zu den Hauptverkehrszeiten zu verstärken, um überfüllte Busse zu verhindern? Sind andere Maßnahmen geplant, um die Stoßzeiten zu entzerren?
3. Gibt es Überlegungen, den Verkehrsfluss angesichts der erwarteten Zunahme des motorisierten Individualverkehrs zum Herbst zu verbessern? Wenn ja, wie?
4. Wie können Menschentrauben vor Schulen verhindert werden?
5. Welche Überlegungen gibt es, um die Restaurants und Geschäfte in Kleinmachnow in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen?

6. Gibt es ein umfassendes Konzept für den Fall erneuter Kontaktbeschränkungen sowohl für die Arbeit der Gemeindeverwaltung als auch zum Umgang mit Sitzungen und Information der Gemeindevertreterinnen und -vertreter oder wird dieses bis zur nächsten Hauptausschusssitzung erarbeitet?

gez. Dr. Uda Bastians-Osthaus
Fraktionsvorsitzende
Unterschrift